

Preisausschreiben der Moser-Nef-Stiftung für rechts- und wirtschaftsgeschichtliche Forschungen in der Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerisches Recht = Revue de droit suisse =
Rivista di diritto svizzero = Revista da dretg svizzer : Halbband II.
Referate und Mitteilungen des SJV**

Band (Jahr): **73 (1954)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Preis Ausschreiben

der

MOSER-NEF-STIFTUNG

für rechts- und wirtschaftsgeschichtliche Forschungen
in der Schweiz

I.

Das Thema der Preis Aufgabe lautet:

Die Auflösung der Grundherrschaft
in den Waldstätten

Die Arbeit soll eine die vorhandenen Quellen möglichst vollständig auswertende rechtsgeschichtliche Untersuchung sein, welche auch die wirtschaftliche und politische Seite des Problems erfaßt und sich auf die Ablösung aller in der Grundherrschaft wurzelnden Abgaben und sonstigen Leistungen erstreckt.

II.

Als Preis für die beste Arbeit ist der Betrag von 2000 Fr. ausgesetzt.

Geht keine des vollen Preises würdige Arbeit ein, kann von der Zuerkennung eines Preises abgesehen oder einem oder mehreren Bewerbern ein Teilbetrag zuerkannt werden. Für die Veröffentlichung der besten Arbeit kann gegebenenfalls nach freiem Ermessen des Stiftungsrates ein zusätzlicher Betrag als Beihilfe zur Finanzierung des Druckes ausgerichtet werden.

III.

Zur Preisbewerbung ist jedermann zugelassen. Die Arbeiten können in einer der vier schweizerischen Nationalsprachen abgefaßt sein.

IV.

Preisgericht ist der Stiftungsrat der Moser-Nef-Stiftung, bestehend aus den Herren Professoren Hans Fehr, Muri bei Bern, Jacob Wackernagel, Basel, Karl Siegfried Bader, Zürich, und dem Unterzeichneten.

V.

Preisarbeiten sind beim Unterzeichneten oder bei der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern einzureichen.

VI.

Die Eingabefrist endigt am 31. Oktober 1956.

Liebefeld bei Bern, Ende August 1954.

Talbrännliweg 53

Das geschäftsführende Mitglied des
Stiftungsrates:

Prof. Dr. Peter Liver